Börsenblatt



Leselotse 2026

Die besten Kinder- und Jugendbücher

Um etwa 8.000 Novitäten wird das Angebot für junge Leser:innen jedes Jahr bereichert. Für Orientierung in diesem Büchermeer sorgt der Leselotse – eine Bestenliste empfehlenswerter Kinder- und Jugendliteratur. Zweimonatlich wählt eine Jury, bestehend aus Börsenblatt-Redakteur Stefan Hauck, Kulturjournalistin Verena Hoenig, Buchhändlerin Katrin Rüger und Literaturkritiker Ralf Schweikart für das Börsenblatt die schönsten, klügsten, ungewöhnlichsten und in jedem Fall lesenswerten Kinder- und Jugendmedien aus.

Verlagsanschrift: MVB GmbH, Braubachstraße 16, 60311 Frankfurt am Main
Herausgeber Börsenverein des Deutschen Buchhandels e.V.
Chefredakteurin Christina Schulte





Leselotse

Bestes aus dem Büchermeer für Kids & Teens – Januar / Februar

Bilderbuch





Kekse und Pfostenträger
Frau Schaf will ein Haus am Meer bauen. Dazu braucht es Beton, Holz, Erdbohrer, Schraubenzieher ... Kinder kringeln sich vor Lachen und nehmen eine große Portion Wissen mit.

Ole Könnecke: »Hämmern, sägen, schrauben. Frau Schaf baut ein Haus und alle helfen mit«, Hanser, 32 S., 16 €, ab 3

Ausgebüxt
Wird der Wolf das Häschen fressen – oder hoffentlich doch nicht? Diese bange Frage begleitet die Kinder durch die extrem lustige Geschichte über einen zwischen Regeln und seinen Gefühlen hin- und hergerissenen Wolf.

Larysa Maliush: »Mahlzeit!«, NordSüd, 32 S., 18 €, ab 4

Kinderbuch





Kolibri-Retter-Ritter
Kofi und Lille sind fast immer zusammen – Lille besucht noch den Kindergarten, während Kofi bereits in die Schule geht. Gemeinsam zeigen die Freunde den Großen, dass das Leben schön ist und wie man Streit schlichtet.

Jasmin Schaudinn, Martina Schachenhuber: »Zwei sind eine Bande«, dtv, 156 S., 15 €, ab 7

Möhrenkuchen und Spaghetti
Helmut und sein Tinker-Wallach Harry müssen als Team 300 Kilometer bewältigen. Wohin die Reise geht, weiß nur Helmut. Erzählt wird aus der Sicht des Pferdes. Man lacht, schluckt und erfährt viel über das Leben als solches.

Beate Dölling, Meike Töpperwien: »Unterwegs mit Harry«, Tulipan, 156 S., 15 €, ab 8

Jugendbuch





Sharenting – ausgebeutet
Von klein auf haben Sherrys Eltern das Leben ihrer Adoptivtochter im Internet ausgestellt. Wie es ist, »Content« zu sein, und wie die 17-Jährige sich dagegen wehrt, zeigt dieser aufwühlende Roman.

Basma Hallak: »Please Unfollow«, Arctis, 410 S., 19 €, ab 14

Rebellin
Die Realität der Frauen im Iran ist geprägt von Demütigung, Verachtung, Reglementierung. Dagegen begehrt die 16-jährige Badjens auf. Für ihr Debüt ließ sich die Autorin von Social-Media-Posts und Online-Interviews inspirieren.

Delphine Minoui: »Badjens«, Orlanda, 144 S., 21 €, ab 14

Sachbuch





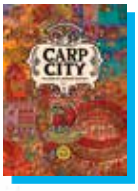
Fake-News aufspüren
Gelogen wird leider überall. Warum wir aber die Wahrheit brauchen, vermittelt Sybille Hein mit Sprüchen und Bildern ebenso erhellend wie lustig und mühelos. Dringend empfohlen.

Sybille Hein: »Fake. Ein Buch für alle Kinder, die sich nicht veräppeln lassen wollen!!«, Fischer Sauerländer, 48 S., 15,90 €, ab 6

Echte Kerle?!
Ein Mann muss stark sein und zeigt keine Gefühle? Absolut nicht! Er darf weinen, um Hilfe bitten und sogar Rosa gut finden, ohne seine Männlichkeit zu verlieren. Fünf Comicgeschichten mit befreienden Denkanstößen.

Karim Ouaffi, Mikankey: »Junge sein ...« Orlanda, 174 S., 23 €, ab 11

Fällt aus dem Rahmen



Knobeln, mitfiebern, stickern
»Carp City« beweist, dass Bücher neue Spielideen transportieren und einen bis zu 30 Stunden in Atem halten können. Und zwar völlig offline! 250 Sticker unterstützen dabei.

Daniel Mizieliński, Aleksandra Mizielińska: »Carp City. Die Stadt des tanzenden Karpfens«, Moritz, 240 S., 36 €, ab 10

Zweimonatlich wählt eine Jury (Börsenblatt-Redakteur Stefan Hauck, Kulturjournalistin Verena Hoenig, Buchhändlerin Katrin Rüger und Literaturkritiker Ralf Schweikart) für das Börsenblatt die besten Kinder- und Jugendbücher aus.



Illustration © Anke Kuhl



Leselotse

Bestes aus dem Büchermeer für Kids & Teens – März/April

Bilderbuch





Suchaktion
Noch nie war der Kater so lange weg! Bange macht der Junge sich auf die Suche und wird dabei mit der Möglichkeit der Endlichkeit konfrontiert. Ganz viele Gedanken, bis er wieder auftaucht. Ein Muss für alle Kinder.

Ragnar Aalbu: »Auf der Suche nach Georg«, Kraus Verlag, 48 S., 18 €, ab 4

Eine ungewöhnliche Babysitterin
Welches Kind hätte nicht gern ein Kindermädchen wie Simone? Die Flusspferddame ist Beschützerin und zeigt allerlei. Bis der Abschied Veränderung bringt. Die Bildtableaus, oft aus der Vogelperspektive, sind ein Traum.

Nikolaus Heidelbach: »Simone«, Von Hacht, 48 S., 18 €, ab 5

Kinderbuch





Die Geräuschlose
Mit einer Schildkröte erlebt man einiges. Anhand von Familienfotos, kleinen Comics und mehr erzählt die Künstlerin von ihrem 80-jährigen Haustier Agathe, das sich gern am Kopf kraulen lässt und die Sonne liebt.

Antje Damm: »Agathe. Papas Schildkröte und ich«, Moritz, 72 S., 18 €, ab 7

Raus aus der Überforderung
Nike geht nicht mehr zur Schule: Ein Tintenfisch sitzt im Bauch der Fünftklässlerin, der über alles seine dunkle Farbe spritzt. Da brennt das Hallenbad ab – und Nike erfährt, dass Zustände sich ändern können.

Matilda Gyllenberg, Maria Sann: »100 Tage zu Hause«, Limbion Books, 170 S., 22 €, ab 9

Jugendbuch





Aufbruch und Poesie
Wie lebt es sich als Afrodeutsche? Der temperamentvolle Coming-of-Age-Roman verändert den Blickwinkel der Leser und macht Lust auf Begegnung. Mit der Hauptfigur teilt die Autorin den deutsch-togolesischen Hintergrund.

Jessica Mawuena Lawson: »Kekeli«, Verbrecher Verlag, 244 S., 24 €, ab 14

Hand in Hand
Die Liebe zwischen Mo und Moritz darf nicht sein: Wie die beiden jungen Männer sich gegen Vorurteile, Homophobie, Fremdenhass und Antisemitismus zur Wehr setzen, sorgt für ein rauschhaftes Leseerlebnis.

Julya Rabinovich: »Mo & Moritz«, Hanser, 220 S., 17 €, ab 14

Pappbilderbuch





Hundehütte sei Dank
Während die Kinder gespannt verfolgen, wie der Hofhund die Maus vor der Katze rettet und zum Freund wird, lernen sie nebenbei erste Gegensätze kennen. Ariane Camus' Zeichenstil ist umwerfend beschwingt.

Sabine Praml, Ariane Camus: »Mimi ist klein, Anton ist groß«, Oetinger, 16 S., 10 €, ab 2

Ich bin dann mal weg
Frosch ist schon groß, er kann alles allein, auch fortgehen. Aber halt! Sein Kuscheltier muss mit, die leckeren Käfer-Kräcker, der Regenschirm, die Quakulele – und seine Freunde. Witzige Bildideen mit Überraschungseffekten.

Karsten Teich: »Übrigens, ich gehe fort!«, Peter Hammer, 32 S., 15 €, ab 2

Fällt aus dem Rahmen



Klassismus im normalen Alltag
Behutsam zeigt Gerda Raidt in Text und Bild die feinen Unterschiede, die die Lebensläufe einer Grundschulklasse in bestimmte Bahnen lenken. Gehört in jede Schulbibliothek.

Gerda Raidt: »Klassenbuch. Wer gewinnt im Spiel des Lebens?« Klett Kinderbuch, 80 S., 22 €, ab 8

Zweimonatlich wählt eine Jury (Börsenblatt-Redakteur Stefan Hauck, Kulturjournalistin Verena Hoenig, Buchhändlerin Katrin Rüger und Literaturkritiker Ralf Schweikart) für das Börsenblatt die besten Kinder- und Jugendbücher aus.



Illustration © Anke Kuhl



Leselotse

Bestes aus dem Büchermeer für Kids & Teens – Mai/Juni

Bilderbuch





Mal so, mal so
Milch, Kressebrot, Obstsalat oder »Spatzenfrühstück«: Jeder Morgen schmeckt anders. In Versen voller Poesie begleiten wir ein Kind durchs Jahr und erleben mit ihm schöne, traurige und lustige Szenen vom Tagesbeginn.

Alicia Bululú, Raquel Catalina: »Frühstücken«, Bohem, 40 S., 20 €, ab 4

Zuversicht säen
Die Freundschaft zwischen Pferd und Mädchen wird aus der Perspektive der Stute Polly und in traumschönen Bildern erzählt. Das Meisterwerk aus Belgien zeigt, dass sich Schlimmes durchaus in Glück verwandeln kann.

Leo Timmers: »Kiki & ich«, Aracari, 68 S., 20 €, ab 5

Kinderbuch





Pfefferminzmädchen
Gute und schlechte Gedanken sind im Ungleichgewicht: Nimmt das Negative weiter zu, wird das Meer das Land überfluten. Mentha soll die Balance wiederherstellen. Wundersamer Abenteuerroman zum Verlieben!

Iva Procházková: »Mentha. Ein märchenhaftes Abenteuer«, Woow Books, 256 S., 18 €, ab 8

Von wegen gleich
Nur wird Schriftstellerin, das steht fest. Und sie ist eine Kämpferin. Als Tochter marokkanischer Einwanderer muss sich die Zwölfjährige ständig behaupten. Gern folgt man ihren humorvollen wie klugen Tagebucheinträgen.

Najat El Hachmi: »Nurs Geheimnisse«, Orlanda Verlag, 176 S., 20 €, ab 11

Jugendbuch





Knallverliebt in Luzie Karsunke
Stuxx interessiert sich nur für schicke alte Autos und Mitschülerin Luzie. Durch Gong, auch Außenseiter, aber voller Selbstvertrauen, ändert sich das Leben des schüchternen 14-Jährigen … Ja, Gmehling kann auch Jugendbuch!

Will Gmehling: »Stuxx«, Peter Hammer, 288 S., 17 €, ab 13

Wie geht Frieden?
Tarek, Tuk, Nata und Ren sind vom Krieg traumatisierte Kinder, die Vertrauen neu lernen müssen und dabei Freunde werden. Das aufwühlende Debüt ist ein Plädoyer für Menschlichkeit – und traurig aktuell.

Eva Kranenburg: »Freunde«, Fischer Sauerländer, 448 S., 18,90 €, ab 14

Comic





Endlich Schulkind!
Wenn Käthe nur nicht so schüchtern wäre … Zum Glück sind die anderen Erstklässler nett; Shrimpie aber ist super und wird zu Käthes Retterin. Hinreißende Szenen voller Empathie, die den Einstieg ins Schulleben spiegeln.

Moni Port, Claudia Weikert: »Shrimpie und ich«, Kibitz, 130 S., 20 €, ab 6

Meerjunge und Riesenkrake
Mit Stoffel und Ca geht's ab ins Meer auf die Suche nach dem besten Buch der Welt. Die Freundinnen sind tough und hassen Ungerechtigkeit. Für Lesemuffel und Mädchen, die ohne Einhörner auskommen. Macht Spaß!

Steffi Freitag: »Unter Wasser«, Fischer Sauerländer, 208 S., 13,90 €, ab 8

Fällt aus dem Rahmen



Choreografien in der Natur
Erstaunlich, wie sie fliegen, laufen oder schwimmen, ohne sich in die Quere zu kommen: Viele Tiere bewegen sich in Schwärmen. Ungewöhnliches Hochformat mit sechs Seiten zum Ausklappen. Grandios!

Núria Solsona: »Schwarmzauber«, Prestel, 24 S., 24 €, ab 6

Zweimonatlich wählt eine Jury (Börsenblatt-Redakteur Stefan Hauck, Kulturjournalistin Verena Hoenig, Buchhändlerin Katrin Rüger und Literaturkritiker Ralf Schweikart) für das Börsenblatt die besten Kinder- und Jugendbücher aus.



Illustration © Anke Kuhl



Leselotse

Bestes aus dem Büchermeer für Kids & Teens – Juli/August

Bilderbuch





Bienen bringen Leben
Joschko lebt allein in einem felsigen Tal ohne Grün und ohne Tiere. Als ein Bienenvolk sich zu ihm verirrt, findet der Maulwurf sein Glück. Die Slowakin Simona Smatana hat ein rundum hinreißendes Bilderbuch geschaffen.

Simona Smatana: »Joschko und die Honigbienen«, Ü: M. Cermann, Achse, 56 S., 22,50 €, ab 4

Challenge für Kinder
Wie versteckt man sich gut? Wie fängt man ein Einhorn? Wie isst man Spaghetti? Antworten liefern Bilder, die für Heiterkeit sorgen – und Kinder anregen, voller Begeisterung ihre eigenen Vorschläge zu Gehör zu bringen.

Daniel Fehr, Thomas Müller: »Anleitung für alles«, Gerstenberg, 40 S., 16 €, ab 4

Kinderbuch





Zusammenhalt und Diplomatie
Als neue Bürgermeisterin will Tante Flora auf der Insel Autos durch Esel ersetzen. Das stößt auf Widerstand. Als Flora verunglückt, verteidigen ihre Nichten beherzt den Plan.

Rieke Patwardhan, Regina Kehn: »Der Sommer, als wir die Weltherrschaft übernahmen«, Knesebeck, 192 S., 16 €, ab 10

Emotionales Zeitreise-Drama
Nichtwissen ist ein Teil des Lebens, muss der zwölfjährige ängstliche Michael lernen. Dabei hilft ihm Ridge, der aus dem Jahr 2199 bei ihm gelandet ist. Überwältigendes Abenteuer mit SF-Elementen und Philosophie-Touch.

Erin Entrada Kelly: »Jetzt ist die beste Zeit von allen«, Ü: Beate Schäfer, dtv, 282 S., 16 €, ab 11

Jugendbuch





Verknallt in eine KI
Kann ein charmanter Bot Herzklopfen verursachen? Bei Lea schon. Sie hat sich noch nie so verstanden gefühlt. Bis der Absturz kommt … Augen öffnend: Der Roman enthält tatsächlich geführte Chat-Dialoge. Man staunt.

Anne Möllers: »Digital Crush«, Fischer Sauerländer, 240 S., 17 €, ab 12

Zurück in die 80er
Aus der Provinz nach West-Berlin, wo Robert anfangen will zu leben. Doch auf den 18-Jährigen warten nur Enttäuschungen – bis Nova auftaucht. Ein zeithistorischer Rückblick, wie sich Erwachsenwerden anfühlen kann.

Martin Muser: »Leimboy«, Carlsen, 240 S., 14 €, ab 14

Sachbuch





Kindsein in Deutschland
Sieben Millionen Kinder bei uns sind zwischen 6 und 14 Jahren alt. Wer wissen will, wie bunt ihr Leben ist, findet hier Zahlen und Infografiken, die eine kurzweilige Lektüre mit einer Menge spannender Aha-Erlebnisse schenken.

Chr. Drösser, Nora Coenenberg: »100 Kinder in Deutschland«, Gabriel, 114 S., 16 €, ab 8

Die Verletzlichen
Als introvertierter, sensibler Mensch durchleidet man viele Kämpfe, gerade mit sich selbst. Basierend auf persönlichen Erfahrungen hat Lenka Blaze ein mutmachendes, unglaublich schönes und liebevolles Werk geschaffen.

Lenka Blaze: »Ich bin introvertiert«, Ü: Lena Dorn, Hanser, 192 S., 18 €, ab 11

Fällt aus dem Rahmen



Ein lesewütiger Vierbeiner
Lesen weitet den Blick und kann Leben retten. Das zeigt dieser charmante Comic, der eine Hommage an den 2023 verstorbenen Autor ist: Ein Hund will lesen lernen. Wer Hunde und Bücher liebt, kommt an diesem Juwel nicht vorbei.

Andreas Greve, Lena Winkel: »Lass das Lesen, Leo!« Kibitz, 72 S., 18 €, ab 5

Zweimonatlich wählt eine Jury (Börsenblatt-Redakteur Stefan Hauck, Kulturjournalistin Verena Hoenig, Buchhändlerin Katrin Rüger und Literaturkritiker Ralf Schweikart) für das Börsenblatt die besten Kinder- und Jugendbücher aus.



Illustration © Anke Kuhl



Leselotse

Bestes aus dem Büchermeer für Kids & Teens – September/Oktober

Bilderbuch





Freund sein dürfen mit wem man will
Müssen Haie blutrünstig sein? Und jeden packen und verschlingen? Die kleine Haidi will sich damit nicht abfinden und sucht in Büchern nach einer Lösung. Bilderbuchentdeckung einer ausgewanderten russischen Künstlerin.

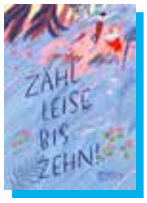
Elena Repetur: »Hai mit Herz«, Luftschacht, 46 S., 24 €, ab 3

Ist es draußen wirklich dunkel?
Das Herumtoben war schön, nun ist Schlafenszeit für die zehn Murmeltierkinder. Das kleinste aber büxt aus, weil es die Dunkelheit erforschen will – und tut es … Hier gibt es viel zu gucken und zu lachen!

Lorenz Pauli, Kathrin Schärer: »Ach! Noch wach?!«, NordSüd, 32 S., 18 €, ab 4

Kinderbuch





Spaßvogel
Die Nazis haben ihn dreimal zum Tod verurteilt; in der Tschechoslowakei war Arnošt Lustig lange ein verbotener Autor. Fiktive Dialoge mit seinen Kindern und Bildcollagen zeichnen sein unglaubliches Leben nach.

Markéta Pilátová, Eliška Soffer Podzimek: »Ernst und Lustig«, Karl Rauch, 80 S., 20 €, ab 9

Mia und Lasse im Wald
Bei Lasse kann Mia ganz sie selbst sein. Muss sich nicht verstellen – anders als bei ihren sogenannten Freundinnen. Und wie großartig sie im Wald spielen! Doch dann ist Lasse verschwunden. Ein hinreißendes Sommerbuch.

Laura Lähteenmäki: »Zähl leise bis zehn!« Carlsen, 224 S., 14 €, ab 10

Jugendbuch





Freiheit ist möglich …
… sogar in einem brutalen patriarchalen System. Die fulminante Dystopie zwingt zum Umdenken und stellt am Beispiel eines Mädchens sehr eindrücklich dar, wie sich Widerstand formieren kann.

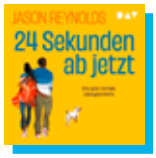
Caryl Lewis: »Wenn die Bienen schweigen«, dtv, 303 S., 18 €, ab 14

Kämpferinnen
Armut stresst. Gut, dass Issa und Grace sich aufeinander verlassen können. Von etlichen Seiten in Bedrängnis gebracht, beweisen die 16-Jährigen beeindruckenden Kampfgeist. Applaus für Dröschers erstes Jugendbuch.

Daniela Dröscher: »Mädchen allein zu zweit«, Beltz & Gelberg, 192 S., 18 €, ab 14

Hörbuch





Gefährlicher Fortschritt
Harari bringt auch Kindern die großen Fragen der Menschheit nahe. In seinem vierten Wurf erklärt er, wie wir Wissen zu unserem Wohl einsetzen können statt zu unserem Schaden.

Yuval Noah Harari: »Was du wissen musst, um die Welt zu retten«, gelesen von O. Rohrbeck, Der Hörverlag, 260 Min., 14,95 €, ab 10

Miteinander schlafen
Aria und Neon wollen »es« tun, zum ersten Mal. Reynolds erzählt davon authentisch, witzig und zärtlich zugleich. Benito Bause verleiht der Liebesgeschichte mit seiner Stimme noch mehr Tiefe, Gefühl und Wärme.

Jason Reynolds: »24 Sekunden ab jetzt«, gel. v. Benito Bause, DAV, 305 Min., 18,95 €, ab 14

Fällt aus dem Rahmen



Das alles ist Design!
Design ist eine Abstimmung von Form, Material und Funktion. Und die verschiedenen Facetten von Design sind genauso spannend wie dieses Wissensbuch, das den Leser nachgerade vom Hocker haut.

Jiří Pelcl, Silvie Šeborová, Jiří Franta: »Wie entsteht Design«, Karl Rauch, 120 S., 30 €, ab 9

Zweimonatlich wählt eine Jury (Börsenblatt-Redakteur Stefan Hauck, Kulturjournalistin Verena Hoenig, Buchhändlerin Katrin Rüger und Literaturkritiker Ralf Schweikart) für das Börsenblatt die besten Kinder- und Jugendbücher aus.



Illustration © Anke Kuhl



Leselotse

Bestes aus dem Büchermeer für Kids & Teens – November / Dezember

Bilderbuch





Kann ich doch auch, oder?
Bär trinkt – ich auch. Bär springt – ich auch. Bär macht alles vor – und das Kind nach. Nicht nur im Buch, sondern garantiert auch während des Vorlesens. Mehr Interaktion geht kaum. Am Ende wartet eine Überraschung.

Jan Jutte: »Bär und ich«, Ü: Rolf Erdorf, Gerstenberg, 56 S., 18 €, ab 3

Einfach so? Einfach so!
Das Ram-Tam-Tier ist groß, blau, haarig und immer quietschvergnügt. Wie es das schafft? Indem es nur tut, was ihm gefällt. Die Kinder lachen und gehen begeistert mit ihm durch die Welt. Eine Anleitung zum Glücklichsein.

Jens Rassmus: »Das Ram-Tam-Tier«, Peter Hammer, 32 S., 16 €, ab 3

Kinderbuch





Böses Hexenduo, cleveres Mädchen
Dulcinea hat vor, gemütlich Zaubersprüche auswendig zu lernen, doch dann bekommt sie es mit zwei Hexenschwestern zu tun, die ihr Zauberbuch zurückhaben wollen. Witzig, spannend erzählt, genial gezeichnet.

Ole Könnecke: »Der letzte Zauberspruch«, Hanser, 152 S., 17 €, ab 5

Finstere Mächte?
Heinrich und Jonathan geraten in rechte Verschwörerkreise. Was wie ein cooles Ferienabenteuer beginnt – kann man Schnecken essen und wie macht man selbst Feuer? –, wandelt sich zur Zerreißprobe.

Ulrich Fasshauer, Al. Junge: »Hinterm Zaun ist Papaland«, Peter Hammer, 204 S., 17 €, ab 9

Jugendbuch





Aus dem Gleichgewicht
Matti taumelt von Krise zu Krise. Die Welt überfordert ihn, ihm erscheint eine Antilope. Freiwillig geht er in die Psychiatrie. Zwei Jahre begleitet man den Jugendlichen, der einem ans Herz wächst. Lohses Sound ist besonders.

Stephan Lohse: »Das Knistern im All«, Suhrkamp Nova, 167 S., 24 €, ab 14

Gen Z
Unter den Rich Kids ist Cora Außenseiterin. Um dazuzugehören, ist sie bereit, Grenzen zu überschreiten. Freundschaft, Klassenunterschiede und radikaler Aktivismus verbinden sich zu einer Geschichte mit Sogwirkung.

Franziska Gänsler: »Orca«, Kein & Aber, 365 S., 25 €, ab 14

Comic





Bo ist anders
Noch trinkt Bo Milch, doch in zwei Tagen wird der junge Vampir 100 und darf Blut saugen – was er unbedingt verhindern will. Seine Freunde (eine Maus und eine Engelsstatue) helfen ihm. Hinreißendes Comicdebüt.

Nora Borkenhagen: »Bo und der erste Biss«, Kibitz, 128 S., 20 €, ab 6

Über den Mut aufzubrechen
Ida lebt ständig in Angst. Die Mutter ist unberechenbar, ihre Stimmung kann jederzeit kippen. Da lernt Ida Moritz und dessen Mutter kennen und fühlt sich erstmals geborgen. Häusliche Gewalt im Kindercomic, eine Premiere.

Noah Eggert: »Ida. Keine Katzengeschichte«, Edition Helden, 152 S., 22 €, ab 9

Fällt aus dem Rahmen



Fragen, die weiterbringen, von A bis Z
Manche Tiere essen wir, andere lieben und hätscheln wir. Warum? Eine außerordentlich schön gestaltete Aufforderung, neu denken zu lernen über die Lebewesen um uns herum.

Anke Bär: »Du Tier, ich Mensch? Was uns trennt und was wir teilen«, Fischer Sauerländer, 205 S., 25 €, ab 12 und für alle

Zweimonatlich wählt eine Jury (Börsenblatt-Redakteur Stefan Hauck, Kulturjournalistin Verena Hoenig, Buchhändlerin Katrin Rüger und Literaturkritiker Ralf Schweikart) für das Börsenblatt die besten Kinder- und Jugendbücher aus.



Illustration © Anke Kuhl